



Von Petra Bremser



Ein neues Internetangebot, mit dem sich die Eltern online über alle Betreuungseinrichtungen in Neu-Isenburg für Kinder vom ersten vollendeten Lebensjahr bis zur 4. Klasse informieren können, ist gestartet! Auch Voranmeldungen ermöglicht das Portal unter www.neu-isenburg.de „Lebensraum > Kinder & Jugend > Kinder“.

Alle Kindereinrichtungen in Neu-Isenburg beteiligen sich an diesem neuen System; städtische, kirchliche Einrichtungen und Einrichtungen unter freier Trägerschaft. Eltern können sich Überblick über alle Kinderbetreuungseinrichtungen in Neu-Isenburg verschaffen und voranmelden, unabhängig, ob eine U3-Betreuung, eine Kindertagesstätte oder eine Betreuung an einer Grundschule gesucht wird.

Die Suche nach einer Betreuung erfolgt über eine **adressenbasierte Umkreissuche oder über eine interaktive Kartendarstellung**. Der Bereich „Verzeichnissuche“ bietet die Ergebnisse hinsichtlich der individuellen Wünsche. Der topaktuelle und exakte Datenbestand an Bedarf und Einrichtungsbelegungen kann die bestehenden Angebote zeitnah an den stadtteilbezogenen Betreuungsbedarf der Eltern anpassen.



Ein großes Ärgernis für alle Parkplatz-Benutzer an der Westseite Bahnhof Neu-Isenburg sollte dringend behoben werden. Dort gibt es 150 Parkplätze, benötigt werden aber offensichtlich wesentlich mehr. Pendler, die ihr Auto abstellen und mit der Bahn weiter fahren möchten, müssen häufig bis fast an der L 3117 ihr Auto abstellen. Das ist nicht nur ein weiter Weg bis zum Bahnhof, macht nicht nur die Straße für Busse und Pkw enger, sondern ist gefährlich, weil es keinen Bürgersteig gibt. Wer einmal im Dunkeln ohne Beleuchtung an sein Auto zurückmusste, weiß, mit welch mulmigem Gefühl Mann oder Frau gleichermaßen dies tun. Auch wenn es Gelände der Deutsche Bahn ist, sollte die Stadt Neu-Isenburg hier auf Abhilfe drängen!



Folgende einheitliche Öffnungszeiten gibt es – vorab als Testbetrieb – bis Ende 2013 im Rathaus: montags, dienstags, donnerstags und freitags sind die Fachbereiche im Rathaus und die Stadtkasse im Postgebäude von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und mittwochs von 14:00 Uhr bis

18:00 Uhr geöffnet. Für das Ortsgericht und Schiedsamt gelten andere Öffnungszeiten. Das Ortsgericht ist montags von 8:30 bis 12:00 Uhr und donnerstags von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr, das Schiedsamt montags von 09:00 bis 12:30 Uhr geöffnet.

Selbstverständlich gibt es weiterhin die Möglichkeit, individuelle Termine außerhalb der Öffnungszeiten zu vereinbaren, um lange Wartezeiten bei beratungsintensiven Themen zu vermeiden. Zum Ende des Jahres wird ausgewertet, wie die neuen Öffnungszeiten angenommen wurden. Bürgermeister Hunkel: „Ziel ist, die Verwaltung durch leicht einzuprägende Öffnungszeiten noch moderner und bürgernäher zu gestalten“.



Diese Idee könnte Schule machen: Fast das komplette Dach der Neuapostolischen Kirche in der Körnerstraße 20 wird zur Stromgewinnung durch Photovoltaik genutzt! Gemeinde-Vorsteher Hans-Joachim Klann: „Seit ein paar Jahren nutzen wir die exponierte Lage und Dachbauweise der Kirche dazu, einen Beitrag für die Umwelt zu leisten und sind dazu noch ein „kleiner“ Stromlieferant für die Stadtwerke!“ Die umweltfreundliche Idee der Gemeinde konnte schnell verwirklicht werden. Kompliment vom **Isenburger**, hier wurde etwas umgesetzt, was Nachahmer finden sollte . . .



Vor über 300 Jahren leisteten 30 französische Flüchtlinge dem Landesherrn Jean Philipp von Ysenburg-Büdingen den Treueid. Das war der Beginn der heutigen Stadt Neu-Isenburg! Klar, dass deshalb hier auch ein Platz nach dem Landesherrn benannt wurde. Das hätte ihm sicher gefallen!

Was er aber nicht verdient hat, ist die Tatsache, dass der in seiner gerade einladend auf Vordermann gebrachten „Jean-Philipp-Anlage“ befindliche Brunnen ein trauriges Bild abgibt. Nicht nur, dass in diesem Jahr noch kein Tropfen Wasser gesprudelt hat; der als Wasserspeier gedachte Raum wird mittlerweile als Mülleimer benutzt und sieht nicht wirklich einladend aus! Das gefiel weder Anwohnern noch Spaziergängern. Aber: Kurz vor Redaktionsschluss sprudelte plötzlich das Wasser wieder. Jetzt wünscht man sich, dass es im nächsten Jahr nicht so lange dauert.